

Nachhaltigkeit

Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit?

Liebe Mandantinnen und Mandanten, wer kann von sich behaupten, bisher noch nie mit dieser Frage konfrontiert worden zu sein. Das Thema Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig und findet sich seit Jahren in den globalen Medien wieder. In der Gesellschaft stellt der Begriff Nachhaltigkeit ein ebenso gern diskutiertes Thema dar. Das Bemerkenswerte an dieser Diskussion ist, dass Nachhaltigkeit unterschiedlich interpretiert wird. Die Meinungen zum Thema Nachhaltigkeit sind vielseitig und ebenso kontrovers. Sie lassen sich exemplarisch in folgende Aussagen zusammenfassen:

- „Die Bekämpfung des Klimawandels ist Nachhaltigkeit“
- „Die Einhaltung von Menschenrechten und eine angemessene Vergütung sind nachhaltig“
- „Aktionären eine angemessene und stetige Rendite zu zahlen, ist nachhaltig“

Welche Aussage beschreibt nun Nachhaltigkeit am besten?

Es gibt keine gesetzliche Definition für den Begriff Nachhaltigkeit. Daher erfährt das „Drei-Säulen-Modell“ eine große Bedeutung für die Interpretation nachhaltiger Entwicklungen. Das Modell differenziert Nachhaltigkeit in Ökologie, Ökonomie und Soziales. Der Grundsatz des Modells besagt, dass nachhaltige Entwicklungen ausschließlich durch das gleichberechtigte Umsetzen aller drei Komponenten erreicht werden. Wenn Nachhaltigkeit so vielseitig ist, müsste ja ein uns bekannter medialer Slogan zutreffend sein:

Sind wir nicht alle ein bisschen nachhaltig?

Etlche Personen behaupten von sich, eine nachhaltige Lebenseinstellung zu verfolgen. Andere Menschen verfolgen hingegen keinen bewusst nachhaltigen Lebensstil. Doch unterscheiden sich diese zwei Grundeinstellungen tatsächlich so wesentlich? Oder leben wir von Natur aus durch unsere Erziehung und aus der inneren Einstellung heraus nach gewissen ethischen Grundsätzen? Eine Vielzahl von Verhaltensweisen zeigt Ungereimtheiten in einer vermeintlich nachhaltigen Lebensführung auf: Kinderarbeit abzulehnen, aber günstige Textilien-Preise in Geschäften zu erwarten, beschreibt ein widersprüchliches Verhalten. Ein

weiteres Beispiel verdeutlicht die Kontroversen: Tierschützer setzen sich massiv gegen Tierversuche ein. Die Pharmaindustrie begründet Tierversuche jedoch als notwendig, um die Medizin voranzutreiben und Menschenleben zu retten.

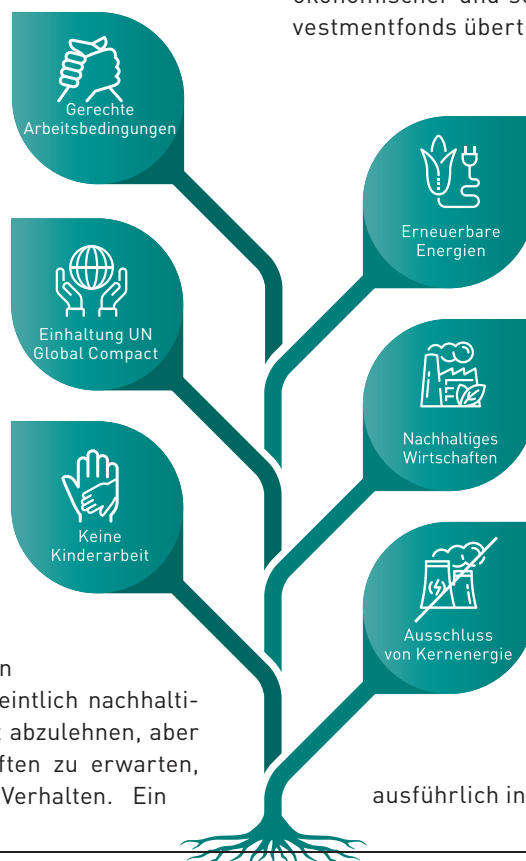
Welche Seite verhält sich in diesem Beispiel nachhaltig? Lässt sich ein Schwarz oder Weiß feststellen? Gibt es überhaupt eine saubere und eindeutige Trennung zwischen „nachhaltig“ und „nicht nachhaltig“? Die Antwort lautet: Nein, es lässt sich nicht einfach pauschal in Schwarz oder Weiß differenzieren. Es lässt sich vielmehr ein Grad der Nachhaltigkeit messen. Dieser Grad wird in Form eines Nachhaltigkeits-Ratings durch eine Vielzahl ökologischer, ökonomischer und sozialer Faktoren bestimmt und auf Investmentfonds übertragen.

Wir werden Ihnen im ersten Halbjahr 2020 eine neue Dienstleistung in Form einer nachhaltigen Anlagestrategie vorstellen. Die neue Dienstleistung unterscheidet sich von der klassischen Anlagestrategie dadurch, dass bei der Fonds-Auswahl das Nachhaltigkeits-Rating entscheidend ist.

Sie werden in den nächsten Wochen eine gesonderte Informationsbroschüre zur Dienstleistung der nachhaltigen Anlagestrategie von uns erhalten. In dieser werden wir noch einmal im Detail auf die Besonderheiten der Anlageform eingehen und Sie ausführlich informieren.



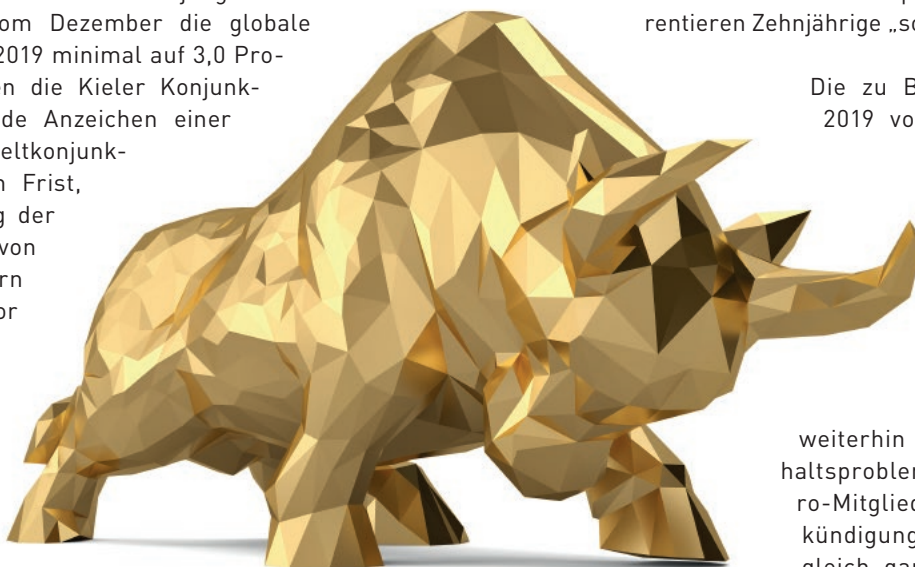
Michael Steets



Rückblick 2019

Die globale Wirtschaft wächst schwächer – aber sie wächst weiter

Das Jahr 2019 stand die meiste Zeit im Schatten sich eintübender Konjunkturerwartungen. Eine Hauptursache waren politische Konflikte, insbesondere Handelsstreitigkeiten. Prognosen mussten in diesem Umfeld öfters nach unten korrigiert werden. Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft reduzierte in seinem jüngsten Weltkonjunkturbericht vom Dezember die globale Wachstumsrate für 2019 minimal auf 3,0 Prozent. Dennoch sehen die Kieler Konjunkturforscher mehrende Anzeichen einer Stabilisierung der Weltkonjunktur in der längeren Frist, wobei eine Stärkung der Dynamik zuerst von den Schwellenländern ausgehen soll, bevor sie auch die entwickelten Länder erfasst. 2020 soll demnach die globale Produktion um 3,1% und 2021 um 3,4% wachsen.



2019 war auch das Jahr einer neuerlichen Ausweitung expansiver Maßnahmen der Notenbanken weltweit, um die nachlassende Konjunktur zu stimulieren bzw. – etwa im Euroraum – die bestehende Inflationslücke zu verringern.

Ein gutes Jahr an den globalen Aktienmärkten

Die Aktienmärkte der meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften der Welt entwickelten sich 2019 auch historisch betrachtet sehr positiv. Die meisten Schwellenländer konnten dieser Kursdynamik nicht ganz folgen. Einer guten Performance in den reicheren Ländern kam generell entgegen, dass der Jahreswechsel 2018/2019 nach kräftigen Kurseinbrüchen im Schlussquartal 2018 ein Tief markierte. 2019 folgte dann zunächst eine längere Erholungsphase; die Sommermonate waren sehr wechselhaft und eher seitwärtsorientiert; das vierte Quartal sah dann eine Kursrallye, die viele Indizes auf Allzeithochs trieb.

Ein wichtiger Treiber der Kurssteigerungen 2019 waren einmal mehr expansive Maßnahmen vieler Notenbanken, die einerseits die konjunkturellen Sorgen dämpften und andererseits über sinkende Zinsen die Suche nach Renditealternativen im Aktiensegment forcierten.

Zinsniveau 2019 noch einmal gesunken

2019 wird als ein Jahr mit rekordniedrigen (Nominal-)Zinsen in die Geschichte eingehen. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen in Deutschland etwa liegen zum Jahresresultimo bei –0,2%. Nur die Schweiz weist bei dieser Laufzeit mit –0,5% einen noch niedrigeren Wert auf. Japan steht bei 0%, Gläubiger des Vereinigten Königreichs erhalten immerhin ca. 1% Rendite pro Jahr. In den USA rentieren Zehnjährige „sogar“ mit ca. 2%.

Die zu Beginn des Jahres 2019 vorausgesagte Zinswende ist damit in den führenden Industriestaaten ausgefallen. In Europa hat Draghi angesichts der weiterhin massiven Haushaltsprobleme einiger Euro-Mitglieder von der Ankündigung einer Zinswende gleich ganz abgesehen und stattdessen ein Festhalten an der Nullzinspolitik bekräftigt. In den USA haben eine sich doch nicht so rasant entwickelnde Wirtschaft und der Druck des Präsidenten dafür gesorgt, dass die Fed ihre zarten Zinserhöhungen nicht weiter fortgesetzt hat.

Nur geringe Schwankungen an den Devisenmärkten

Der Krieg der Währungen hat 2019 vorerst nicht stattgefunden. Hatten viele Experten erwartet, dass insbesondere der amerikanische Präsident eine Unterbewertungspolitik als Stütze seiner Handelskriege etablieren werde, so machte ihm die Notenbank einen Strich durch die Rechnung. Die Fed setzte einen relativ hohen Refinanzierungskurs durch und verteuerte damit auch die US-Währung. Umgekehrt blieben insbesondere einige europäische Notenbanken sowie die japanische Zentralbank bei ihrer strikten Nullzinspolitik, die eben auch kaum zu unterbieten war. Dabei dürften auch die ersten Statements der neuen EZB-Chefin Christine Lagarde für Klarheit gesorgt haben. In Europa wird sich an der Geldpolitik unter ihrer Führung wohl kaum etwas ändern.



Thorsten S. G. Jäger

Ausblick 2020



Kurzfristig wird die Präsidentschaftswahl in den USA die Schlagzeilen bestimmen, mittelfristig ist die wirtschaftliche Entwicklung in Asien von größerer Bedeutung

Die globale Konjunktur wird sich 2020 stabilisieren und dürfte im Verlauf des Jahres an Schwung gewinnen. Eine anhaltende Entspannung im amerikanisch-chinesischen Handelskonflikt ist die entscheidende Voraussetzung hierfür.

In welchem Tempo sich die Weltwirtschaft bewegen wird, hängt zudem von der Fiskalpolitik ab. Das gelte in besonderem Maße für die Eurozone, wo Italien und Frankreich bereits eine leicht expansive Fiskalpolitik betreiben. Groß angelegte europäische Konjunkturpakete würden in Deutschland auf Widerstand stoßen. Auch in China seien die geldpolitischen Möglichkeiten mit Blick auf Wechselkurs und Inflation begrenzt. In den USA hat die Notenbank Fed zwar prinzipiell Zinssenkungsspielräume, sie dürfte aber aufgrund der verbesserten Konjunkturaussichten für 2020 keine weiteren Zinsschritte beabsichtigen.

Weltwirtschaft wächst weiter

In 2020 werden nicht Europa und die USA, sondern die Schwellenländer vor allem in Asien das globale Wachstumstempo bestimmen. Volkswirte rechnen mit einer leicht anziehenden Weltwirtschaftsdynamik und einem Wachstum von 3,2%.

Europa – Unsicherheit und Chancen

Auf der Eurozone lasten die aktuellen Unsicherheiten im

globalen Handel und ganz besonders die schleppende Entwicklung der Weltkonjunktur. Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft, die rund 30% zur gesamten Wirtschaftsleistung der Eurozone beiträgt, dürfte 2020 um 1,4% wachsen. Für die Eurozone wird ein Plus von 1,6% erwartet.

USA wächst weiter stabil

Die Vereinigten Staaten befinden sich im längsten Aufschwung ihrer Geschichte. Auch 2020 sollte die größte Wirtschaft der Welt nicht in die Rezession fallen. Der inländische Konsum treibt das Wachstum wesentlich voran, denn er steht für rund drei Viertel des US-Bruttoinlandsprodukts und wächst seit Jahren stabil mit etwa 3% pro Jahr.

Schwellenländer mit neuer Dynamik

Etwas schwächer als 2019, jedoch immer noch stark, mit knapp 6,0%,

dürfte 2020 die chinesische Wirtschaft wachsen. Stärker zulegen als China dürfte nach einem schwächeren Jahr 2019 die indische Wirtschaft mit mehr als 6,0%.



Anleihen – die Eurogrenzen überschreiten

Die Zinsen von Anleihen aus der Eurozone dürften 2020 auf niedrigen Niveaus verharren, weil die Liste der Konjunkturrisiken lang und die Inflation voraussichtlich niedrig bleibt. Niedrige Zinsen sind kein vorübergehendes Phänomen, dass man Aussitzen kann. Man muss sie in Anlageentscheidungen mittel- bis langfristig einbeziehen.



Andreas Teichmann

Unternehmensentwicklung 2019



Ihr Plückthun-Team v.l.n.r.: Lukas Schuh, Cornelia Strauch, Thorsten Jäger, Ardita Sahitaj, Michael Steets, Andreas Teichmann und Georg Kramer

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir möchten Sie gerne über Entwicklungen im Unternehmen informieren.

Im Jahre 2019 haben wir die ‚ERGIN Finanzberatung AG‘ übernommen und das Unternehmen mit der Plückthun Global Asset Management GmbH fusioniert. Es ehrt uns, dass Herr Ergin seine Mandanten in unsere professionelle Betreuung übergeben hat. Nach einer intensiven Einweisung haben sich die Familie Ergin und Herr Bruckner Mitte 2019 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen.

Herr Thorsten S. G. Jäger, der zuvor über acht Jahre die ERGIN Finanzberatung AG als Aufsichtsratsmitglied begleitete, wechselte im August 2019 in die Geschäftsleitung der Plückthun Global Asset Management GmbH. Neben dem Schwerpunkt Portfoliomanagement, insbesondere für den übernommenen Dachfonds „All Asset Allocation Fund HI“, ist er verantwortlich für die strategische Ausrichtung sowie die Steuerung und Organisation der gesamten Betriebsprozesse.

2019 konnten wir unser Team z. B. im Back-Office als auch in der Beratung verstärken. Darüber hinaus setzen wir weiterhin

auf eine enge Zusammenarbeit mit der Global Unternehmensgruppe als Ergänzung in die Versicherungsbranche.

Vor allem ist uns wichtig, dass alle Anlageentscheidungen – sei es in der Anlageberatung, Vermögensverwaltung oder im Dachfondsmanagement – in unserem Anlageausschuss gemeinschaftlich analysiert, diskutiert und entschieden werden, was uns von vielen Mitbewerbern unterscheidet. Wie bereits in diesem und dem letzten Marktbericht erwähnt, widmen wir uns schon seit langem dem Thema „Nachhaltigkeit“. Wir werden Sie darüber im Laufe der nächsten Monate noch detaillierter informieren.

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme und zukunftsorientierte Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihr
Plückthun-Team

Impressum

Herausgeber:

Plückthun Global Asset Management GmbH | Finanzportfolioverwalter | Guerickestraße 25 | 80805 München
 Tel.: + 49 89 41 41 723 – 0 | Fax: + 49 89 41 41 723 – 99 | email: info@plueckthun-am.de | Internet: www.plueckthun-am.de

Haftungsausschluss: Die Plückthun Global Asset Management GmbH hat dieses Dokument auf Grundlage von allgemein zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig gelten. Dieses Dokument dient der allgemeinen Information von Mandanten und Interessenten an Dienstleistungen der Plückthun Global Asset Management GmbH. Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen können nicht garantiert werden. Die vergangene Performance ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung eines Investments. Dieses Dokument enthält Meinungen und Prognosen des Verfassers, die in die Zukunft gerichtet und hierdurch mit Unsicherheit behaftet sind. Die Plückthun Global Asset Management GmbH übernimmt keine Haftung für einen Schaden, der sich aus der Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben ergibt.

Quelle für Grafiken: Shutterstock

